



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 18.01.2012
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:30 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schritfführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 630 Bauantrag von Michela und Uwe Grimm, Kolpingstr. 3, 63920 Großheubach - Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Fl.Nr. 1790/40
- 631 Erhaltung und Sicherung von Denkmälern: Restaurierung der St. Anna Figur, Hauptstraße 57
- 632 Beteiligungsbericht der Marktgemeinde Schneeberg an Unternehmen
- 633 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 633.1 Asylbewerber
- 633.2 Antrag von Gemeinderätin Loster - Information über Baulastablösung und Sanierungsmaßnahmen Pfarrhaus
- 633.3 Lärmsanierung der B 47 innerhalb der Ortsdurchfahrt Schneeberg
- 633.4 Ortseingangsschilder
- 633.5 Schulverbände Grund- und Mittelschule
- 633.6 Jahresbericht 2011 über die Tätigkeit der "Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg"
- 633.7 Besichtigung der Schulgebäude der Grund- und Mittelschule in Amorbach mit dem Marktgemeinderat
- 633.8 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 09.11.2011 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Zu Beginn der Sitzung des Marktgemeinderates bedankt sich Bürgermeister Kuhn vor allem bei Pfarrer Christian Wöber für das Gebet zum Jahreswechsel am 31.12.2011 und dem Eröffnungsgottesdienst am 08.01.2012 sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern und bei allen Vereinen, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Öffentliche Sitzung

TOP 630 Bauantrag von Michela und Uwe Grimm, Kolpingstr. 3, 63920 Großheubach - Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Fl.Nr. 1790/40

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 28.07.2011, lfd.Nr. 0547)

Die Eheleute Michela und Uwe Grimm, wohnhaft in 63920 Großheubach, Kolpingstr. 3, beabsichtigen auf ihrem Grundstück in Schneeberg, Roscheklinge 6, Fl.Nr. 1790/40 der Gemarkung Schneeberg, den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage.

Ein Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport wurde bereits in der Sitzung des Marktgemeinderates am 28.07.2011 im Freistellungsverfahren behandelt.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Roscheklinge“. Die Eheleute haben einen Antrag auf Baugenehmigung gestellt und beantragen die Abweichung gemäß Art. 63 Abs. 1 Satz 1 BayBO für:

- die Überschreitung der zulässigen talseitigen Wandhöhe um ca. 35 cm, die aus topographischen Gründen notwendig sei und
- die Überschreitung der zulässigen Auffüllung um ca. 44 cm

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die Baupläne sind von allen Angrenzern unterzeichnet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Roscheklinge“ für die Überschreitung der talseitigen Wandhöhe und der zulässigen Auffüllung stimmt der Marktgemeinderat zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 631 Erhaltung und Sicherung von Denkmälern: Restaurierung der St. Anna Figur, Hauptstraße 57

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 14.01.2011, lfd.Nr. 0464.2)

Mit Schreiben vom 04.02.2011 stellte der Markt Schneeberg einen Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz zur Restaurierung der St. Anna Figur am Anwesen Hauptstr. 57. Die Erlaubnis wurde dem Markt Schneeberg mit Bescheid des Landratsamtes Miltenberg vom 11.10.2011 erteilt.

Die Restaurierung der St. Anna Figur ist mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt und die Anträge auf Zuschüsse wurden von der Marktgemeinde Schneeberg beim Landratsamt Miltenberg, dem Bezirk Unterfranken und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege gestellt. Die Kostenschätzung beläuft sich einschließlich Voruntersuchung, Neufassung, Kupferdach, Sockelreinigung und Metalltafel für die Inschrift auf 6.500 €, brutto.

Die Bescheide über die Bewilligung von Zuschüssen können voraussichtlich erst im April bzw. Juni 2012 erteilt werden. In der Zwischenzeit ist die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, München, erteilt worden.

Den Mitgliedern des Marktgemeinderates liegt ein Angebot der Firma Schmidgall, Kirchenmaler & Restauratoren, Hangstr. 8, 97980 Bad Mergentheim, in Ablichtung vor. Um die St. Anna Figur bis zum Festwochenende restaurieren zu können, müssen jetzt die ersten Aufträge vergeben werden. Das Angebot der Firma Schmidgall beläuft sich auf 4.760 €, brutto, und das Angebot des Bildhauers Ralf Drolshagen, Dorfstr. 30, 63931 Kirchzell - Preunschen, auf 416,50 €, brutto.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die ersten Aufträge für die Restaurierung der St. Anna Figur, Hauptstr. 57, an die Firma Schmidgall, Kirchenmaler & Restauratoren, Hangstr. 8, 97980 Bad Mergentheim in Höhe von 4.760 €, brutto, und an den Bildhauer Ralf Drolshagen, Dorfstr. 30, 63931 Kirchzell - Preunschen, in Höhe von 416,50 €, brutto, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 632 Beteiligungsbericht der Marktgemeinde Schneeberg an Unternehmen

Sachverhalt:

Nach Artikel 94 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) ist ein Beteiligungsbericht an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen und dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse hat sich im Jahr 2011 nicht ergeben. Der Markt Schneeberg ist weiterhin an der „Wärmeversorgung Amorbach GmbH“ beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erreichung und der Betrieb einer Nahwärmeversorgung unter Einsatz von Biomasse (Holzhackschnitzel) und die Versorgung des Stadtgebietes Amorbach mit Nahwärme, insbesondere der Schulen und Sportanlagen im Stadtgebiet.

Der Gemeinderat wird über den jährlichen Lagebericht, Wirtschafts- und Liquiditätsplan regelmäßig über die Geschäftslage und den Geschäftsverlauf der Wärmeversorgung Amorbach GmbH informiert. Der geprüfte Jahresbericht für das Jahr 2010 liegt vor und wurde dem Gemeinderat bekannt gegeben. Für das Jahr 2011 muss der Jahresbericht noch erstellt werden, wobei voraussichtlich ein leichter Gewinn zu verzeichnen sein wird.

Weitere Beteiligungen liegen in Form von Zweckverbänden im Bereich der Schulen und der Abwasserbeseitigung vor.

Beschluss:
Zur Kenntnis genommen

TOP 633 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 633.1 Asylbewerber

Sachverhalt:

Bürgermeister Kuhn teilt mit, dass es eine bestimmte Aufnahmequote für Asylbewerber in den Ländern, Bezirken und Landkreisen gibt. Das Landratsamt Miltenberg sucht zurzeit Wohnungen für Asylbewerber im Landkreis und ist in Schneeberg fündig geworden. Es ist geplant, dass in Schneeberg 15 Asylbewerber aus Pakistan in 4 Ferienwohnungen untergebracht werden. Auf Fragen vom Gemeinderat teilt Bürgermeister Kuhn mit, dass es sich um zwölf Männer und eine Frau mit zwei Kindern handelt, die im Cafe „Odenwald“ untergebracht werden. Ob diese längerfristig in Schneeberg untergebracht werden sei nicht bekannt.

TOP 633.2 Antrag von Gemeinderätin Loster - Information über Baulastablösung und Sanierungsmaßnahmen Pfarrhaus

Sachverhalt:

GR Loster bittet den Bürgermeister, in der nächsten öffentlichen Sitzung, die politische Gemeinde von Schneeberg über das Angebot der Baulastablösung der Diözese und Kirchengemeinde, unter Vorsitz von Herrn Pfarrer Wöber, bezüglich des Pfarrhauses zu informieren, ebenso über die geplanten Sanierungsmaßnahmen und den Vorschlag der Kostenbeteiligung, welche die Diözese dem Bürgermeister in einem Telefonat angeboten hat. Außerdem bittet sie, die Frage abzuklären, inwieweit beim Verkauf des Pfarrhauses „Sancta Maria“, Amorbacher Straße 2, der gesamte Betrag zur Renovierung des Pfarrhauses, Hauptstr. 11, verwendet werden kann und ob es da auch Pfründerregelungen gibt. Das alles möchte sie bis zur nächsten öffentlichen Sitzung abgeklärt haben.

1. Bgm. Kuhn sagt, er habe in der Bürgerversammlung am 06.01.2012 bekannt gegeben, dass Anträge der Pfarrgemeinde über die Pfarrhausrenovierung und die Reparatur der Glockenanlage vorliegen. Wegen der Komplexität des Themas war er der Meinung, dies zuerst in der nicht-öffentlichen Sitzung mit dem Gemeinderat zu beraten. Im Schreiben von Pfarrer Wöber wird angeboten, die Renovierungspläne ausführlich vorzustellen und offene Fragen zu besprechen sowie das Pfarrhaus vom Gemeinderat / Bauausschuss zu besichtigen. Erst danach sollte im Marktgemeinderat eine Entscheidung getroffen werden.

GR Dolzer spricht von einem positiven und guten Miteinander zwischen Pfarrgemeinde und politischer Gemeinde. Er erkundigt sich, in wie weit die Bürgermeister von Weilbach, Amorbach und Kirchzell in die Planung der Pfarrhausrenovierung in Schneeberg mit eingebunden sind.

1. Bgm. Kuhn kann das nicht beantworten, denkt aber, dass dies nicht der erste Schritt sein muss, da die Gemeinde erst am Anfang der Beratungen sei.

TOP 633.3 Lärmsanierung der B 47 innerhalb der Ortsdurchfahrt Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 25.11.2011, lfd.Nr. 0614.1)

GR Wöber berichtet, dass sich im Bereich der Familie Kuhn, Hauptstr. 4, die Asphaltschicht etwas auflöst. Es wurde vermutet, dass der Schaden durch das Abbremsen der LKWs verursacht wurde.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass die Schadstelle bereits bekannt und bei der Besichtigung mit dem Staatlichen Bauamt durch Bilder dokumentiert sei. Es wird vermutet, dass mit dem Einbau der Kanaldeckel zu lange gewartet wurde. Diese Schäden sind zum Teil auch in anderen Bereichen. Das Staatliche Bauamt als Bauträger will erst mal den Winter abwarten.

TOP 633.4	Ortseingangsschilder
----------------------	-----------------------------

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 21.10.2011, lfd.Nr. 0586)

GR Kuhn zeigt sich erschrocken über das große Fundament für das Ortseingangsschild von Amorbach kommend, was seiner Meinung nach verschönert werden müsste.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass laut Landratsamt Miltenberg gewisse Abstände zur Bundesstraße einzuhalten sind und die Standsicherheit gewährleistet sein muss.

GR Lausberger fragt, ob es technisch machbar sei auf der Rückseite der Ortseingangsschilder ein Schild „Auf Wiedersehen“ anzubringen.

TOP 633.5	Schulverbände Grund- und Mittelschule
----------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 09.11.2011, lfd.Nr. 0600)

GR Lausberger erinnert an die Aufstellung der Buslinien/Busfahrten, die er in der Sitzung am 09.11.2011 gefordert hat. Des Weiteren möchte er wissen, warum auf dem Pausenhof der Mittelschule eine Betonmauer benötigt wird und wie viel diese gekostet hat.

1. Bgm. Kuhn bedauert, dass Gemeinderat Lausberger bei der Besichtigung der Grund- und Mittelschule nicht dabei war, dann da hätten seine Fragen gleich geklärt werden können. Bürgermeister Kuhn nimmt an, dass die Betonmauer in der Planung der Außenanlage bereits dabei war und ergänzt, dass derzeit gerade Verhandlungen mit der ÖPNV – Linie stattfinden.

TOP 633.6	Jahresbericht 2011 über die Tätigkeit der "Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg"
----------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 14.01.2011, lfd.Nr. 0462)

Der Jahresbericht über die Tätigkeit der „Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg“ liegt den Mitgliedern des Marktgemeinderates in Ablichtung vor. Daraus geht hervor, dass im Jahr 2011 Zuwendungen auf Anträge der stationären Einrichtungen und ambulanten Dienste in einer Gesamthöhe von 83.859,78 € beschlossen wurden. Ab 2012 wurden das Mehrgenerationenhaus der JUH Miltenberg sowie die private Tagespflegestätte „Leben“ in Amorbach neu in die Förderung aufgenommen.

Der Vermögensstock einschließlich Rücklage beträgt zum Jahresbeginn 2011 941.674,82 €. Bei gleichbleibender Finanzentwicklung wird der Grundstock am Ende des Jahres den Betrag von 1 Mio. € überschreiten. Es ist eine Absenkung des Stiftungsbeitrages ab dem Jahr 2013 vorgesehen. Im Jahr 2013 wird man auf „20 Jahre Förderungen durch die Stiftung Altenhilfe“ zurückschauen können. Bisher wurden in den 18 Jahren insgesamt 1,9 Mio. € ausbezahlt.

Beschluss:

Zur Kenntnis genommen

TOP 633.7	Besichtigung der Schulgebäude der Grund- und Mittelschule in Amorbach mit dem Marktgemeinderat
----------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 09.12.2011, lfd.Nr. 0626.1)

Es erfolgte am 10.01.2012 eine gemeinsame Besichtigung der Grundschule durch den Gemeinderat Schneeberg und den Stadtrat Amorbach. Das Ingenieurbüro Klingenmeier Amorbach erläuterte den Baufortschritt. Die umfassenden Abbrucharbeiten wurden durch die Firma Leis, Walldürn, beendet, wobei es einige Überraschungen bezüglich Ausgestaltung der Bodenplatten und der Decken gab. Sowohl die Erweiterung des Gebäudes mit Foyer und Aufzug, als auch die Aufbauarbeiten im Außenbereich haben begonnen. In der Zwischenzeit wurden umfangreiche Vergaben getätigt, wobei die Beträge zum Teil deutlich unterhalb der Kostenschätzungen liegen. Es wird für realistisch angesehen, dass die Sanierung und Erweiterung bis zum neuen Schuljahresbeginn im Herbst 2012 fertig gestellt wird.

Zu Beginn des Schuljahres im September 2011 konnten die Hauptschulklassen die Container-Unterbringung verlassen und in das erweiterte und neu renovierte Schulgebäude einziehen. Die Firma Zöllner, Großheubach, arbeitet zurzeit an der Außenanlage. Bei gleichbleibender Witterung können die Schüler den Pausenhof in einem Monat nutzen. Der Öffentlichkeit wird die Baumaßnahme im Frühjahr mit einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Die tatsächlichen Kosten liegen wahrscheinlich unter der Kostenschätzung, wobei noch keine schriftliche Abrechnung vorliegt.

GR Wöber will, wenn notwendig eine Petition machen, da die Garderoben nicht wie geplant im Quergang untergebracht werden dürfen, sondern jetzt in den Nischen der Klassenräume untergebracht werden müssen. Obwohl die Nischen der Klassenräume auf Wunsch der Lehrer für die Ausstattung genutzt werden sollten.

TOP 633.8	Bürgerfragestunde
----------------------	--------------------------

Sachverhalt:

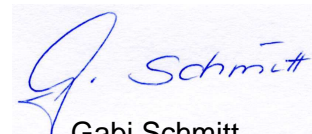
Herr Theo Röcklein regt an, eine durchgezogene Fahrbahnlinie in Höhe der Kirche anzubringen, damit die LKWs langsamer fahren.

1. Bgm. Kuhn will den Vorschlag an das Staatliche Bauamt, Aschaffenburg, weitergeben.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in